



FREUNDSCHAFT MIT HERZ: 25 JAHRE PARTNERSCHAFT

der Katholiken von Bietigheim-Bissingen und Szekszárd

DIE PARTNERSCHAFT ZWISCHEN BIETIGHEIM-BISSINGEN UND DER SÜDUNGARISCHEN STADT SZEKSZÁRD IST AM 25. MAI 1989 HIER IN UNSERER STADT FEIERLICH BEGRÜNDET WORDEN. OBERBÜRGERMEISTER MANFRED LIST UND BÜRGERMEISTER JÁNOS KOVÁCS UNTERZEICHNETEN BEI EINER ÖFFENTLICHEN FEIER DIE PARTNERSCHAFTSURKUNDEN.

Das 25-jährige Jubiläum dieser sehr lebendigen Partnerschaft ist in diesem Jahr im Juni in Szekszárd und im Oktober in Bietigheim-Bissingen begangen worden, auch mit Vertretern der Katholischen Kirche, denn auch diese kann bereits auf eine 25 Jahre andauernde Freundschaft zurück blicken. Szekszárd (dt. „Sechshard“) liegt im Komitat Tolna (Tolnau), hat 34 000 Einwohner und ist besonders berühmt durch seine hervorragenden Weine.

Städtepartnerschaften als Zeichen der Versöhnung sind nach den zwei unsäglichen Weltkriegen in den 70er-Jahren vor allem mit unseren früheren Kriegsfeinden Frankreich und England aufgenommen worden. Als 1989 der sogenannte „Eiserne Vorhang“ fiel und damit 40 Jahre Sozialismus

sowjetischer Prägung endeten, konnten auch Städtepartnerschaften mit Ländern im Osten angestrebt werden. Schon Jahre zuvor hat Adam Leicht aus Bissingen, selbst aus Ungarn stammend, Hilfsaktionen für verschiedene kirchliche Projekte u. a. auch in Szekszárd, organisiert. Er war es auch, der dem damaligen OB Manfred List eine Partnerschaft mit dieser ungarischen Stadt vorgeschlagen hatte, die im Mai 1989 dann ihren Anfang nahm.

Der damalige Stadtpfarrer von Szekszárd und spätere Bischof der Diözese Pécs, Michael Mayer, besuchte im Juli 1989 unsere Stadt. Der damalige Zweite Vorsitzende des Kirchengemeinderates Zum Guten Hirten, Josef Theiss, ungarndeutscher Heimatvertriebener, schlug vor, eine Partnerschaft auch der Katholischen Kirchen anzustreben. Jede Hilfe für einen Wiederaufbau eines Gemeindelebens wurde jetzt dringend gebraucht. Und so reiste vom 1. – 5. November 1989 eine Delegation der Gemeinde Zum Guten Hirten mit Pfarrer Gerold Hornung nach Szekszárd, wurde dort überaus gastfreundlich aufgenommen und erlebte einige unvergessliche Tage. Dieser ersten Begegnung sind

viele weitere gefolgt, fast in jedem Jahr gab es gegenseitige Besuche von Einzelpersonen und Gruppen.



Auf vielerlei Art und Weise konnte in diesen 25 Jahren in Szekszárd geholfen werden, z. B.

bei der Renovierung der Innerstädtischen Kirche, eine der größten einschiffigen Barockkirchen Mitteleuropas (erbaut 1802–1805). Sie brauchte neben der Innenrenovierung dringend ein neues Dach. Beim Bau des Gemeindehauses konnten wir große Hilfe leisten, auch die Stadt Bietigheim-Bissingen unterstützte dieses Projekt finanziell und durch Lieferung von Materialien. Auch die Neustädter Kirche St. Michael, die vor allem von den deutschstämmigen Gläubigen besucht wird, hatte erheblichen Renovierungsbedarf. Weitere Projekte waren



u. a. ein katholischer Kindergarten und das Kolpinghaus. Die Pfadfinder haben sich immer wieder auf gemeinsamen Sommerlagern getroffen, an denen auch Pfadfindergruppen der anderen Partnerstädte teilnahmen.

Im Oktober 1994 fuhr Pfarrer Hornung mit einer Bissinger Delegation nach Szekszárd, um dort an der feierlichen Einweihung des Gemeindehauses mit Bischof Mayer teilzunehmen. Im März 1995 folgte ein Gegenbesuch: Die Pfarrer Fárkas und Miem kamen mit Gemeindemitgliedern nach Bissingen, wo sie das 25-jährige Jubiläum der Kirchengemeinde Zum Guten Hirten mitfeierten. Bei zwei Busreisen nach Ungarn 2005 und 2013 besuchten wir auch Szekszárd mit seiner außergewöhnlichen Landschaft am Donaudelta. Wir genossen die ungarische Gastfreundschaft und feierten Gottesdienste in deutscher Sprache.

Bei der Erneuerung des Fußbodens in der Neustädter Kirche konnte durch den Erlös eines Flohmarktes geholfen werden. 2014 stand die Überholung der Orgel an, sie konnte durch den Überschuss eines Benefizabends mit ungarischem Menü mitfinanziert werden.

An den Jubiläumsfeierlichkeiten im Juni dieses Jahres in Szekszárd nahm Josef Theiss als Vertreter der Kath. Kirche im Partnerschaftsausschuss der Stadt teil und er vertiefte dabei die Kontakte mit Pfarrer László Bacsmay und Vertretern des Kirchengemeinderates. Als vom 9.–11. Oktober 2015 eine ungarische Delegation unter der Leitung des neuen Bürgermeisters Reszö Ács zur Feier des Partnerschaftsjubiläums hier weilte, war auch die Katholische Kirche bei den verschiedenen Veranstaltungen durch Pfarrer Deckwart, Pfarrer Seehofer, Marcus Timmermann, Axel Schwarz und Josef Theiss vertreten.

Wie geht es nun weiter?

25 Jahre Partnerschaft – sie sind sprichwörtlich „in die Jahre“ gekommen, so auch ihre Garanten und Förderer hier und dort. Es heißt jetzt, zwar nicht ganz neu anzufangen, aber doch neue Kontakte mit der nachfolgenden Generation zu knüpfen. Bisher ist die kirchliche Partnerschaft weitgehend von Bissingen aus gepflegt worden, sie sollte aber künftig ein Anliegen aller Gemeinden der Seelsorgeeinheit sein. „Kessing und Ács setzen auf Zukunft“, werden die beiden Repräsentanten der Partnerstädte in der Presse zitiert. Ein Motto, sicher auch für die Katholische Kirche in unserer Stadt, das uns am Herzen liegen muss.

Josef Theiss

Auf der Homepage www.bi-bi-ka.de sind weitere Informationen und Fotos zur Partnerschaft zu finden.